

Kurzübersicht der Themen zur Interkulturellen Kompetenzentwicklung 2019

Interkulturelles Grundverständnis im Arbeitsmarktkontext	
Interkulturelle Kompetenz – Grundlagen (IKG)	
Grundlegende Strategien im Umgang mit Kultur und Fremdem: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kultur und interkult. Kompetenz, kulturelle Konzepte der Alltagsbewältigung, Besonderheiten interkult. Kommunikation. Das Seminar bietet einen thematischen Einstieg für Alle am Thema „Migration und Arbeitswelt“ Interessierten	
Interkulturelle Kompetenz in der Praxis – Methoden, Techniken, Handlungsstrategien (IKP)	2-Tages-Seminar
Praktische Lösungsstrategien, um interkulturellen Herausforderungen im Arbeitsalltag zu begegnen: Kennenlernen und Anwenden von Methoden zur Fallanalyse, Arbeit an eigenen Praxisfällen, gemeinsames Erarbeiten von Lösungen, aktuelle Netzwerksituation in Sachsen (vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar IKG wird empfohlen)	
NEU	Diversity – Vielfalt als Potential?! (DIV)
Ungleichbehandlung als unbewusster Prozess: Unfaire Bedingungen im Arbeitsumfeld erkennen, sensibilisiert sein für Alltagsrassismen, Diskriminierungsmechanismen im Kontext Migration mit zusätzlichem Fokus auf zugewanderte Frauen, AGG, Vielfalt umsetzen und als Potenzial wahrnehmen. Für Alle am Thema „Migration und Arbeitswelt“ Interessierten, Führungskräfte, Mitarbeitende von Arbeitsverwaltungen, Unternehmen, Kommunen	
Praxisreflexion Interkulturelle Kompetenz in der Praxis	
Reflexion der praktischen Erfahrungen mit erlernten Seminarinhalten für ehemalige <u>Teilnehmende</u> des Seminars Interkulturelle Kompetenz in der Praxis, deren Teilnahme mindesten 6 Monate zurückliegt	
Sprachsensible Beratung und Qualifizierung	
Sprachsensibel beraten (SBT)	
Sprachsensible und sprachbewusste Kommunikation mit Zugewanderten in der Beratung: Regeln/Übungen für einfache Sprache im Gespräch/Schriftverkehr, Redemittel und Fragetechniken zur Verständnissicherung, Übungen anhand von Praxisbeispielen. (vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar IKG wird empfohlen). <u>Teilnehmende</u> : Beratende aus Jobcentern, Agenturen für Arbeit, von Beratungsstellen, Kommunen, Unternehmen	
Sprachsensibel qualifizieren – eine Einführung (SQT)	
Sprachliche Herausforderungen in multilingualen Lerngruppen, indiv. Sprachbedürfnisse Lernender, Methoden für einen sprachsensiblen Umgang mit Fachinhalten. Für Auszubildende, Fachlehrende, Bildungsbegleitende in der beruflichen Qualifizierung. Es ist Überblick über Themen, die in u.g. Modulreihe ausführlich behandelt werden.	
Modulreihe „Sprachsensibler Fachunterricht in der beruflichen Qualifizierung“ (SQM)	
Die Seminare der Modulreihe können auch einzeln besucht werden. Für Fachlehrende in der berufl. Qualifizierung	
Grundlagen eines Sprachsensiblen Fachunterrichts (SQM 1) Sprachliche Herausforderungen für TN im berufsbezogenen Fachunterricht, Methoden für eine sprachensible Unterrichtsgestaltung: Spracharbeit als Aufgabe von Fachunterricht, Sprachebenen im berufsbezog. Deutschlernen, sprachliche Anforderungen im Beruf	
Unterricht sprachförderlich gestalten (SQM 2) Gestaltung von Kommunikationsprozessen im Fachunterricht zur Unterstützung des Deutsch- und Fachlernens: sprachensible Gestaltung der eigenen (Unterrichts-)Sprache, Verständnissicherung, Aktivierung sprachlichen Handelns, geeignete Lernformen	
Sprachförderliche Aufgabengestaltung, Prüfungsvorbereitung (SQM 3) Bewältigungsstrategien für sprachlich unterschiedlich komplexe Aufgabenstellungen: Sprachliche. Herausforderungen in Aufgaben und Übungen, sprachförderliche Lerneinheiten und Aufgabenstellungen, eigene. Qualifizierungspraxis reflektieren	

<p>Integriertes Fach- und Sprachlernen in den Ingenieurwissenschaften (ING)</p> <p>Sprachliche Herausforderungen in den Ingenieurwissenschaften erkennen, erste Ansätze für die Gestaltung eines sprachbildenden Fachunterrichts erarbeiten. Für Hochschullehrende, Tutorinnen, Tutoren, weitere Pädagoginnen, Pädagogen in Qualifizierungsmaßnahmen für Ingenieurinnen und Ingenieure</p>
<p>Praxisreflexion Sprachsensibel beraten bzw. Praxisreflexion Sprachsensibler Fachunterricht</p> <p>Reflexion der praktischen Erfahrungen mit erlernten Seminarinhalten für ehemalige <u>Teilnehmende</u> des Seminars Sprachsensibel beraten, deren Teilnahme mindesten 6 Monate zurückliegt</p>
<p>Information und Wissen</p>
<p>Stolpersteine auf dem Weg in den Arbeitsmarkt (STS)</p> <p>Einstieg zu den Themen der Arbeitsmarktintegration Zugewanderter: Orientierung, Sprache, Qualifikation (Dokumente, Anerkennung von Abschlüssen, Qualifizierung, Finanzierung/ Förderinstrumente), Wege in den Job, Aufenthalt/Arbeitserlaubnis; Informationen, Ansprechstellen, Materialien. Für Beratende aus Jobcentern, Agenturen für Arbeit, von Beratungsstellen, Kommunen, (Unternehmen)</p>
<p>Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (AEQ)</p> <p>Vertieftes Wissen zur Anerkennung berufsqualifizierender Abschlüsse: reglementiert/nicht reglementiert, Muss oder Kann, zuständige Stellen, Verfahren, Kosten, Dauer, Qualifizierung, Finanzierung, Information, Beratung. Für Beratende aus Jobcenter, Agenturen für Arbeit, Beratungsstellen, Kommunen, Unternehmen</p>
<p>Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Neues – Wichtiges - Nützliches</p> <p>Informationen zum neuen FEG, die für Institutionen, Kommunen, Organisationen von Relevanz sind <u>Teilnehmende</u>: Beratende aus Jobcentern, Agenturen für Arbeit, von Beratungsstellen, Kommunen</p>
<p>Infoseminare speziell für Unternehmen</p>
<p>Finden und Binden ausländischer Fachkräfte (FIB): Akquise, Einstellung und Entwicklung von Fach- und Arbeitskräften aus Europa und Drittstaaten: Wege, Fallstricke, Unterstützung – Eine Kooperation mit dem Internationalen Personalservice der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit</p>
<p>Sprachsensibel ausbilden und anleiten (SQA): Fachinhalte/Anweisungen im Arbeitsalltag in einfacher Sprache vermitteln, sprachliches Verständnis sichern. Für fachpraktisch Auszubildende und Anleitende in Unternehmen!</p>
<p>Richtig fördern, aber wie? Anpassungsqualifizierung als Brücke in den Arbeitsmarkt (APQ): Anpassungsqualifizierung als Ergebnis eines Anerkennungsverfahrens und andere Instrumente zur Fachkräftesicherung fürs eigene Unternehmen nutzen: Zugang, Verfahren, Beratung und Förderung –Kooperation mit gAGS Dresden</p>
<p>Zugewanderte im Team – wie sag ich es meiner Belegschaft? (TEA): Akzeptanz und Integration zugewanderter Mitarbeitender im Betrieb voranbringen: Stammbelegschaft vorbereiten, Umgang mit Vorurteilen/abwertenden Kommentaren, gutes Miteinander schaffen durch Argumente, Hintergrundwissen, rhetorische Mittel, Austausch</p>
<p>Fachkräfteeinwanderungsgesetz – Was Unternehmen wissen müssen!: Welche Chancen bietet das FEG für Unternehmen und deren Suche nach Fachkräften. Was gilt es zu beachten, was ist wichtig.</p>

- Termine, Orte und Seminarbeschreibungen unter: www.netzwerk-iq-sachsen.de >Termine > Seminare
- Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Weitere Informationen zu Angeboten des IQ Netzwerks Sachsen bei
Kathrin Herbst unter Tel. 0351/ 43 70 70 10 oder herbst@exis.de
Verbindliche Anmeldung an Marcus Schaub per E-Mail: schaub@vhs-sachsen.de**

Stand: 08.08.2019